

Betriebsanleitung für Stahlwinde SSW (Original)

Mit der Stahlwinde SSW steht Ihnen ein zuverlässiges und technisch ausgereiftes Gerät zur Verfügung, dessen Konzept bis ins Detail stimmt. Wirtschaftlichkeit, Vielseitigkeit und Bedienerfreundlichkeit – das sind die herausragenden Merkmale des Gerätes. Durch kompakte Bauweise, einfache Bedienung, hohe Zuverlässigkeit und überzeugende Qualität bringt die Stahlwinde auf kleiner Fläche große Leistungen.

Die Stahlwinde ist mit dem CE-Zeichen versehen. Das Zeichen besagt, dass der Hersteller für dieses Gerät eine EG-Konformitätserklärung abgegeben hat. Diese Erklärung bescheinigt, dass dieses Gerät die Forderungen der EG-Richtlinien erfüllt.

Vor der Inbetriebnahme ist die Betriebsanleitung aufmerksam zu lesen. Erst wenn deren Inhalt vollständig verstanden wurde, darf mit dem Gerät gearbeitet werden! Sämtliche Sicherheitshinweise sind genauestens zu befolgen! Diese Betriebsanleitung ist wie ein Dokument aufzubewahren!

Beim Empfang sollte die Stahlwinde auf Transportschäden überprüft werden. Schadhafte Stahlwinden dürfen nicht in Gebrauch genommen werden.

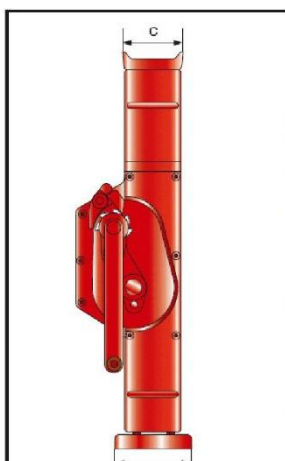
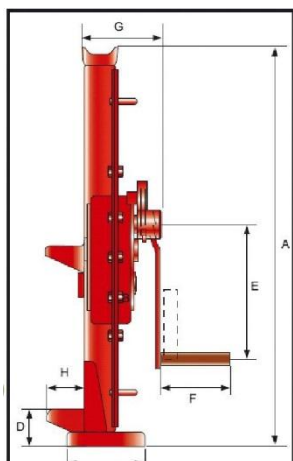
Garantie

Die Garantie schließt Material- und Montagefehler an Teilen ein, die sich bei der Prüfung durch den Hersteller als falsch oder für den normalen Gebrauch als unzureichend erwiesen haben und innerhalb der Garantiezeit von 12 Monaten an den Hersteller kostenfrei zurückgesandt wurden.

Ausschluss der Haftung

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Personen oder Sachschäden, die infolge von Mängeln oder Fehlern an der gelieferten Stahlwinde oder durch fehlerhafte Verwendung entstanden sind. Der Hersteller übernimmt ebenfalls keine Haftung für entgangene Gewinne, Betriebsausfallzeiten, Verluste oder ähnliche indirekte Verluste, die dem Käufer entstanden sind. Drittschäden, gleich welcher Art, sind vom Ersatz ausgeschlossen.

Technische Daten



Bestell-Nr.	Typ	zulässige Traglast kg	Maße in mm			Gewicht kg
			Bauhöhe A	Hubhöhe	Klauenhöhe D	
750315	SSW - 1,5	1500	600	300	60	14
750330	SSW - 3,0	3000	735	355	70	20
750350	SSW - 5,0	5000	730	345	80	28
750360	SSW -10,0	10000	800	390	100	46

Bestimmungsgerechte Verwendung

Die Stahlwinde ist ein ortsveränderliches handbetriebenes Hubgerät zum teilweisen Heben und Senken von Lasten. Maschinellem Antrieb ist verboten! Nicht für Dauerbetrieb zugelassen. Nicht geeignet für Einsatz in explosionsgefährdeten Räumen. Änderungen an der Stahlwinde sind nur mit unserer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung erlaubt. Technische Daten und Funktionsbeschreibung beachten!

Unfallverhütungsvorschriften

Es sind jeweils die im Einsatzland gültigen Vorschriften in der jeweils gültigen Fassung zu beachten.

derzeit in Deutschland

2006/42/EG

EG-Maschinenrichtlinie

BetrSichV

Betriebssicherheitsverordnung

9. GPSGV

Neunte Verordnung zum Geräte- und Produktsicherheitsgesetz

DGUV Vorschrift 54

Winden- Hub- und Zuggeräte

DIN 7355

Stahlwinden

EN 1494

Fahrbare und ortsveränderliche Hubgeräte

Sicherheitshinweise

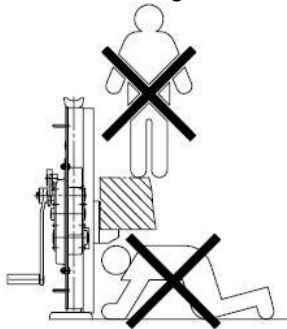
Bedienung, Montage und Wartung nur durch beauftragte, unterwiesene, mit den Vorschriften vertraute Personen

Den Bremsmechanismus nicht einfetten oder ölen!

Das Befördern von Personen ist verboten!

Der Aufenthalt im Gefahrenbereich ist verboten!

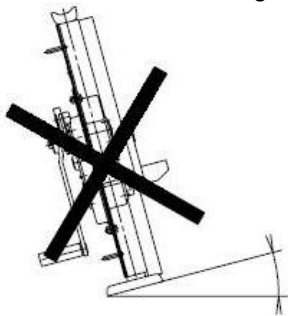
Der Aufenthalt unter gehobener Last ist verboten!



Nie in bewegliche Teile greifen!

Mängel sind sofort sachkundig zu beheben!

Die Stahlwinde muss so angesetzt werden, dass nur senkrechte Kräfte auf die Winde wirken.

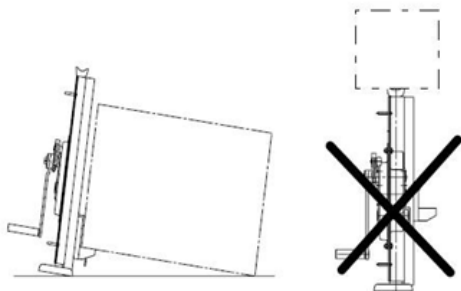


Die Last nie in gehobenem Zustand unbeaufsichtigt ohne zusätzliche Abstützung schweben lassen!

Auf Stahlwinden dürfen keine Seitenkräfte wirken!

Auf Standsicherheit und sicheren Standplatz achten!

Teile nur einseitig anheben!



Nie an angehobener Last mit zusätzlicher Stahlwinde heben!

Fahrzeuge oder Lasten gegen Abrollen, Abgleiten usw. sichern!

Die Stahlwinde darf nur auf Druck belastet werden!
Kurbelkraft nicht überschreiten!
Tragfähigkeit entsprechend dem technischen Datenblatt (Typenschild) nicht überschreiten!
Vor Erstinbetriebnahme durch Sachkundigen prüfen!

Prüfungen

Täglich: Bremsfunktion
Sichtprüfung der Sicherheitsteile: Kurbel, Sperrklinke, Klaue, Kopf

Mindestens 1x jährlich UVV Prüfung durch Sachkundigen durchführen. Inspektions- und Wartungsintervalle unbedingt einhalten.

Nur Originalzubehör und -ersatzteile verwenden, eine sichere Funktion ist ansonsten nicht gewährleistet.

Funktionsbeschreibung

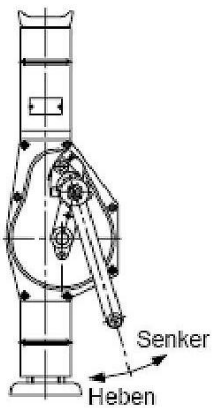
Die Stahlwinden sind Zahnstangenwinden mit Stirnradgetriebe.
Die Last wird durch eine Lastdruckbremse in jeder Stellung gehalten.
Die Winde kann so angesetzt werden, dass die Last vom Kopf oder von der Klaue aufgenommen wird. Sie ist aus Standsicherheitsgründen nur zum einseitigen Anheben von Lasten vorgesehen.

Die sichere Funktion der Lastdruckbremse ist je nach Ausführung, systembedingt (Sicherheitskurbel, Sicherheitsratschenkurbel) nur bei Lasten ab ca. 5 – 10 % der Nennlast gewährleistet.

Einsatzhinweis

BEACHT! Die Winde nur auf ausreichend befestigtem und standsicherem Boden einsetzen, erforderlichenfalls Unterlagen verwenden. Auf Freigängigkeit der Kurbel achten (Kurbelfreiraum)!

Die Stahlwinden sind nur für den Handbetrieb geeignet!



Heben der Last durch Drehen der Kurbel im Uhrzeigersinn.

Senken der Last durch Drehen der Kurbel gegen den Uhrzeigersinn.

Inspektions- und Wartungsanleitung

Sicherheitshinweis

Vor Inspektions- und Wartungsarbeiten ist durch geeignete Maßnahmen die Winde zu entlasten.



Inspektionsintervalle	Wartungs - Inspektionsarbeiten
täglich	Sichtprüfung Sperre, Kopf und Klaue Funktion der Stahlwinde Bremsfunktion
vierteljährlich	Schmierzustand kontrollieren. Sicherheitskurbel bzw. Sicherheitsratschenkurbel ¹⁾ kontrollieren, falls erforderlich, Brems-scheiben von Fachmann ¹⁾ wechseln lassen oder ganze Sicherheitskurbel bzw. Sicherheitsratschenkurbel austauschen.  • Wenn Spalt zwischen Stelling - Kurbelauge größer ist als 10 mm, sind Brems-scheiben verschlissen, oder Bremse defekt. • Schraubengang zwischen Stelling und Kurbelauge abschmieren Achtung: Kein Schmiermittel an Brems-scheiben und deren Anlaufflächen Sicherheitsfederkurbel (falls vorhanden) auf Bremsfunktion und Verschleiß prüfen
Jährlich	Sämtliche Teile des Getriebes und der Kurbel auf Verschleiß prüfen und erforderlichenfalls defekte Teile auswechseln. Sachkundigenprüfung durchführen lassen. ¹⁾
alle 2 Jahre	Schmiermitteltausch durchführen. Getriebe öffnen, altes Schmiermittel entfernen. Neues Schmiermittel einfüllen. Getriebe wieder zusammenbauen. Nur durch autorisierte Fachkräfte. ¹⁾

Die Lebensdauer der Winde ist begrenzt, verschlissene Teile müssen rechtzeitig erneuert werden.



Betriebsstoffe / Schmierstoffempfehlung

Empf. Schmierstoff für alle Schmierstellen:

- Mehrzweckschmierfett nach **DIN 51825 T1 K 2 K**

Altschmierstoff ist entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen zu entsorgen!



Betriebsstörungen und ihre Ursachen

Störung	Ursache	Beseitigung
Stahlwinde lässt sich im unbelasteten Zustand nur schwer kurbeln.	Schmiermittel in Lagerstellen und Verzahnung fehlt.	Wartungsarbeiten durchführen.
	Schmutz in Verzahnung oder ähnliches	Einsatz prüfen.
	Stahlwinde wurde bei Einsatz verspannt	
	Last stark außermittig	
Last wird nicht gehalten	Bremse verschlissen oder defekt.	Sicherheitskurbel oder Sicherheitsratschenkurbel und Sperrklinke bzw. Sicherheitsfederkurbel erneuern.
	Last zu gering (siehe Seite 5)	Last erhöhen
Sicherheitskurbel öffnet nicht, Last lässt sich nur unter großem Kraftaufwand absenken	Brems-scheiben bzw. Bremsmechanismus verspannt	Bremse durch leichten Schlag mit Handfläche auf Kurbelarm in Senkrichtung lösen.

Entsorgung

Nach Außerbetriebnahme sind die Teile der Winde entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen der Wiederverwertung zuzuführen, bzw. zu entsorgen!

